

## Vorstellung der Bands

### Imperial-Jazzband (Friedrichshafen):

Das Sextett aus dem Raum Bodensee/Schweiz überzeugt mit herzerfrischem und fetzigen "Happy-Dixieland". Sie sind in Dresden längst keine Unbekannten mehr, denn jedes Jahr werden sie im Rahmenprogramm des Internationalen Dixieland Festivals eingeladen. In Originalbesetzung der alten Oldtimebands wird hier noch mit Waschbrett und Helikon (Tuba) gespielt.



### Watzdorfer Barrel-House-Band (Thüringer Wald):

Die Musik der Watzdorfer Barrel-House-Band ist immer ein Knaller. Die Band spielt traditionellen Oldtimejazz, Dixieland und Schlager von damals, die „Bourbone Street Parade“ ist damit genauso zu hören wie „Wochenend und Sonnenschein“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“. Die originellen Thüringer Musikanten spielen ihre handgemachte Musik auf der Bühne, im und mit dem Publikum und am liebsten ohne Strom.



### O.V.J. Dixieland (Liberec/CZ):

Die Band „O.V.J. Dixieland“ tourt seit etwa 30 Jahren durch Nordböhmen und Deutschland. Dabei ist der Name eine Abkürzung von Orchester Vladimir Jansky. Die Band besticht durch ein breites Repertoire, das nicht nur aus klassischem Jazz und Dixieland, sondern auch originelle Elemente von Blasmusik, Schlager und Pop enthält. Die Band ist unter anderem in den Fernsehbeiträgen von „Eisenbahnromantik – Zittauer Schmalspurbahn“ zu erleben und mittlerweile Stammgast vieler Stadtfeste.



### **Himmelfahrts-Dixielandband (Döbeln):**

Aus einer feuchtfröhlichen Himmelfahrts-Herrenpartie entstand 1989 eine Musikantenschar, die sich fortan „Dixielandband“ nannte, obwohl die Herren von dieser Musik nur wenig Vorstellungen hatten. Mittlerweile hat sich der Auftrittskreis erheblich erweitert; zweimal spielte die Band schon in New Orleans und auch nach Südafrika wurden sie eingeladen. Die Auftritte verursachen bei Gästen und Musikern viel Spaß, denn der für die Band entscheidende Punkt ist der „Spaß an der Freude“.



### **Boogiemans with the Red Shoes (Thüringen)**

Ob der Bandname entstanden ist, weil gemeinsame Konzerte mit Udo Lindenberg, Axel Zwingenberger, Roger Chapman und Manfred Krug ihre Spuren hinterlassen haben, oder einfach nur, weil sie gern rote Schuhe tragen? Vielleicht verraten sie es, wenn sie ihre verdammt heiße Mojo-Mischung aus Boogie-Woogie, Blues und Ragtime schmettern. Jürgen Adlung, Matthias Köhler und Heiko Wiederhold legen so los, daß Mitklatschen und Mitsingen zu den gewollten Nebenwirkungen des Boogie-Woogie-Fiebers werden.

